

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Gebblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 97.

Donnerstag, 28. April 1904, abends

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verk. in Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittententickets werden angenommen. Tagespreis-Konkurrenz für die Räume des Ausgabebüros bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In hiesigen Handelsregister ist das Geschäft der Firma	Blatt 173,
H. W. Seibel in Riesa,	195,
H. W. Richter in Langenberg,	265,
Paul Döring in Strecha,	266,
Heinz Köpitz in Riesa,	294,
H. Wähler in Riesa,	325,
Oberlausitzer Maschinenbau, Reinhold Walther & Co. in Riesa,	
Riesauer Maschinenfabrik und landwirtschaftliche Maschinen- Ausstellungshalle C. Raschel & J. Weigold vorm.	
J. Köhne in Weida,	352,
Gebrüder Douglas in Strecha,	360,
Allgemeine Werkschneiderei Richard Kaiser in Riesa,	380,

eingetragen worden.

Riesa, am 27. April 1904.

Königliches Amtsgericht.

Das Obergericht zur Durchführung der reichs- und landesrechtlichen Vorschriften für die Schlachtleber- und Fleischbeschau in Riesa vom 5. Dezember 1903 liegt vom 29. April 1904 ab 14 Tage in der Rechtsanziehung — Nummer No. 2 — zur Einsicht öffentlich aus. Es tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Erdeempfang dieses Ortsteiles Wannen zum Preise von 20 Pfennige für das Stück in der Rechtsanziehung und bei der Schlichtungsvermittlung entnommen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. April 1904.

Nr. 590 A.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Nr.

Die zum Neubau eines Dienstwohnungsbauwerkes für das Probantamt zu Riesa erforderlichen Nos. I. Erd-, Maurer-, Zement-, Asphalt- und Steinmörtelarbeiten Nos. II. Zimmerarbeiten sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Technikum Riesa.

Nachdem schon vielfach früher der Gedanke angeregt worden war, in unserer Stadt, die infolge ihrer herrlichen Lage so für wie geschaffen ist, eine technische Lehranstalt zu gründen, ist nunmehr dieser Gedanke in die Tat umgesetzt worden.

Der Schiffsmaschinenbau-Ingenieur Herr Eduard Bornmann, früher Direktor der deutschen Schiffschule zu Rostock und vorher Oberlehrer am Realistischen Technikum zu Bremen, hat vom Königl. Ministerium des Innern die Genehmigung zur Errichtung eines Technikums in Riesa erhalten. Für die Anstalt haben die hiesigen Kollegien interimistische Unterrichtsräume in dem zuletzt als Krankenhaus dienenden Gebäude in unmittelbarer Nähe der Hauptstraße zur Verfügung gestellt. Man hofft, die Anstalt noch für das laufende Sommersemester eröffnen zu können.

Das Technikum soll drei Hauptabteilungen umfassen und zwar Abteilung A: Hoch- und Tiefbau; Abteilung B: Maschinenbau und zwar allgemeinen und Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik; Abteilung C: Schiffbau (Fluß- und Seeschiffbau). Dieser Abteilung C werden im Winterhalbjahr Abendkurse für Maschinenbau und Fertiger von Flußschiffen, sowie für Maschinenbau und Fertiger von Landbauanlagen, Monteure, Schlosser, Klempner, Schmiede angegliedert.

Jede Abteilung gliedert sich in einen 4-jährigen Techniker-Kurs und einen 6-jährigen Ingenieur-Kurs, und zwar derart, daß sich der Ingenieur-Kurs (5. und 6. Semester) auf dem Techniker-Kurs aufbaut, den Absolventen jeden Kurses eine in sich vollständig abgeschlossene Ausbildung gewährleistet. Durch diese Organisation wird einerseits die Möglichkeit geboten, mit eventuellem notwendigen Unterbrechung die Kurse nach einander zu besuchen, andererseits wird den Absolventen anderer Bauakademien, Techniken, Gewerbe- und Fachschulen die Gelegenheit geboten, in den Ingenieur-Kurs einzutreten, um sich spezialförmig weiter auszubilden und sich das Ingenieur- oder Architektinnen-Bzeugnis der Anstalt erwerben zu können.

Die Anstalt soll Bauhandwerkern (Maurern, Zimmerern, Bauakademien, Steinmetzen u.); Technikern des allgemeinen und Schiffsmaschinenbau, der Elektrotechnik und verwandter Gewerbezweige, Bau-, Kunst- und Maschinenbau, Monteuren, Fachakademien, Klempnern, Kupferschmiedern, Schmiedern u. u.; Technikern des Fluß- und Seeschiffbau Gelegenheit bieten, sich diejenigen theoretischen und praktischen Kenntnisse anzueignen,

welche zum selbständigen Betriebe eines Handgeschäftes, zur Leitung gewerblicher Betriebe des Maschinen- und Schiffbau, der Elektrotechnik u. u. oder zur Stellenübernahme bei der Verwaltung landwirtschaftlicher, landwirtsch., kommunaler Behörden, oder bei Aktiengesellschaften im Betriebe, Bau- oder Bureauarbeiten u. dergleichen erforderlich sind.

Reichhaltige Sammlungen von Instrumenten, Apparaten, Modellen sowie der letzten geistige Unterricht in Laboratorien, Werkstätten, Schraubboden, Modellwerkstätten, Maschinenbau-Abteilung werden den theoretischen Unterricht vollständig unterstützen und die Ausbildung fördern, dazu helfen, daß die Besucher der Anstalt nach bestandener Abgangsprüfung allen Anforderungen genügen können, die im praktischen Leben an sie, ihr Wissen und Können gestellt werden.

In der Bürgerschaft wird man das neue Unternehmen, das manchen direkten und indirekten Nutzen zu bieten geeignet ist, mit Freude und Begeisterung begrüßen und gewiß alleseitig gegen nach Kräften fördern. Möge es sich bald tüchtig entwickeln, blühen und gedeihen!

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. April 1904.

Die Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden hat die von der Glaser-Zinnung zu Großenhain wegen Ausdehnung des Innungsbezirktes auf den Amtsgerichtsbezirk Riesa beschlossene Aenderung des Innungsstatutes genehmigt. Es umfaßt die genannte Zinnung nunmehr sämtlich den Bezirk der Amtsgerichte Großenhain, Rabenburg und Riesa, letzteren mit Ausnahme derjenigen Ortsteile, welche gemäß Ziffer 3 und 4 der Ministerial-Bekanntmachung vom 11. Juni 1883 nach Aufhebung des Amtsgerichts Strecha dem Amtsgerichte Riesa überwiesen jedoch dem Verwaltungsbezirk der Amtshauptmannschaft Döbeln zugewiesen worden sind.

Von R. Fröhliches Kursbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen und Schlesien, sowie die hauptsächlichsten Reisebahnen in Nord- und Süddeutschland u. u. ist die Sommerausgabe vom 1. Mai 1904 erschienen. Die Vielseitigkeit dieses Kursbuches, das seit 50 Jahren erscheint, hat ihm zu einer großartigen Verbreitung und zu dem wohlverdienten Rufe, das beste und erschöpfendste Kursbuch Sachsens zu sein, verholfen. Es ist der alte nützliche, zuverlässige und beste Reiseleiter für alle Reisenden. Besonders zu erwähnen sind die direkten Verbindungen, die fortwährend verbessert und erweitert, ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zur Orientierung bei größeren Reisen bieten. Ueber die im Sommer erscheinenden Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen gibt die neue Ausgabe ebenfalls Auskunft. Endlich bringt auch die vorliegende Ausgabe im Bergschlüssel der direkten Fahrpläne die Preise für zu-

ammenstellbare Fahrpläne nach solchen Stationen, nach denen Rückfahrkarten auflegen, damit man die Preise für beide Fahrtenarten vergleichen kann, sowie zum erstenmale einen tageswährenden Kalender für die Abfahrts- und Rückfahrpläne der 45-tägigen gütigen Rückfahrpläne. Zwei Karten, darunter eine Spezialkarte für die sächsischen Bahnen, erleichtern den Gebrauch. Der Preis von 50 Pfg. bleibt unverändert.

Betrifft die rechtliche Bedeutung des Telephongesprächs sind folgende Darlegungen bemerkenswert: Allgemein bekannt ist im Handelsverkehr die Frage, ob der Prinzipal Verbindungen, die von seinen Angestellten durch das Telephon abgegeben worden sind, ohne weiteres gegen sich gelten lassen muß. Eine weitverbreitete Ansicht nimmt an, daß es genügt darauf ankommen, ob der das Telephon bedienende Angestellte Vollmacht vom Prinzipal gehabt hat oder nicht, denn es hat was aus seinem Telephonapparat herankommt, sei der Prinzipal gebunden. Diese Ansicht hat das hiesige Oberlandesgericht kürzlich entschieden zurückgewiesen. Allerdings, so führt der Bericht aus, ließe sich darüber streiten, ob nicht ein Kaufmann, der Telephonanschluß habe, dadurch jeden seiner Angestellten, der zur Bedienung seines Apparats zulasse, bevollmächtigt, telephonische Erklärungen entgegenzunehmen, obwohl nicht einzusehen, weshalb denn nicht auch daselbe vom Rückkaufmann gelten sollte, eine Annahme, die schweren Bedenken unterliegen würde. Durch nichts wäre es aber begründet, anzunehmen, daß der das Telephon mit Zug Bedienende auch beauftragt sei, im Namen seines Prinzipals verbindliche Erklärungen abzugeben. Das wäre um so weniger die Auffassung im geschäftlichen Leben sein, als niemand, der durch das Telephon angerufen werde, in der Regel, objektive festzustellen, wer sich am Apparat befindet, von dem aus mit ihm gesprochen werde, und, wenn es auch unmittelbar nach dem Gespräch möglich sein sollte, niemand — von letzteren Ausnahmefällen vielleicht abgesehen — dies tue. In dem vorliegenden Falle hätte allerdings das Gespräch von dem Apparat der betreffenden Firma aus stattgefunden, aber der Vertreter der Gegenpartei hätte sich nicht einmal die Mühe gegeben, auch nur zu fragen, mit wem er spreche. Zum Schluß betont der Bericht, es sei gar nicht abzusehen, weshalb ein Gespräch mit einem beliebigen Angestellten eines Geschäftes dadurch eine für den Prinzipal verbindliche Bedeutung gewinnen könne, daß es statt von Angesicht zu Angesicht mittels des Fernsprechers geführt würde.

Schäpet die Singvögel so rufen wir Tausenden und Abertausenden von Freunden derselben wiederholt eindringlich zu. Jeder gibt es noch viele Menschen, welche dem Wert der Vermehrung dieser nützlichen Tiere nicht wahrhaftig, obwohl sie es hauptsächlich sind, welche zum Wohle der Menschheit großes beitragen; sie besetzen die Dächer von Schlachthaus und Köchen die Wälder vor Rieserhain, Ronnenraupen u. dgl. ein Wunderer durch einen Hochwald.

Bekanntmachung.

Die Verfertigung von 100 ebn guten Steinflursteine aus den Riesener Gruben für die Gemeinde Gantzig des Amtsbereiches Weida soll vergeben werden. Offerten sind bis zum 4. Mai an den Untergewerbeten einzuweisen. Die Frist ist bis 10. Mai Gantzig, am 28. April 1904.

Auf dem Wege Weida-Riesa ist am 18. April eine Uhr gestohlen und außer abgegeben worden. Der rechtmäßige, sich legitimierende Eigentümer Herr Helmut gegen die Station der Infanteriebahnen und Rautenschloß hier, abholen. Bei Nichtabholung wird gemäß der §§ 985-984 des Bürgerl. Ges. B. u. S. verfahren. Weida, am 28. April 1904.

Freibank Weida.

Freitag, den 29. April, von früh 1/2 6 Uhr ab gelangt das Fleisch eines Schweines (gerocht), à 1/2 kg 30 Pfg., zum Verkauf.

Er findet er seine Dornen zum Schutz der stehenden Blätter wie Pfeilspitzen gleichen die Blätter, sein Dornenbüschel wird ge-... (text continues)

Die 6. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte heute gegen den 17 Jahre alten Metall-... (text continues)

Dem amtlichen Bericht über den Saatenstand im Reichs Mitte April entnehmen wir: Die Winterernte hat be-... (text continues)

Vor einigen Tagen vollendeten sich 30 Jahre, daß in der... (text continues)

Nicht auf den Raufen setzen! Diese Mahnung schärft man in jeder Zeit, wo das junge Grün auf den Weiden und... (text continues)

Sonntag. Am Montag nachmittag kurz nach 5 Uhr auf dem Gute des Herrn Emil Strande in Döhlen... (text continues)

Reifen. Der Lehmann des vermißten Weinhandlers Wegl... (text continues)

Döhlen, 27. April. Nach mehrmaligen Besprechungen der... (text continues)

Dresden. Der Handelskammerpräsident Hr. Dr. Schulze... (text continues)

(Dresden, 28. April. Die 6. Strafkammer des Landgerichts... (text continues)

Plauen, 26. April. Die im vorigen Jahre von hier... (text continues)

Bilkau, 27. April. Die Zwölfen-Schwärzenberger Eisenbahn... (text continues)

Schneidewitz, 27. April. Um die Stadt ausbreitend mit... (text continues)

Schneidewitz, 27. April. Beim Viehhüttern zu Schönewitz... (text continues)

Plauen i. V., 27. April. Die heilige Eibische wurden heute... (text continues)

Leipzig. Ein Insekt des Buchhauses in Walthert, welcher... (text continues)

Dresden, 27. April. Nach mehrmaligen Besprechungen der... (text continues)

Dresden. Der Handelskammerpräsident Hr. Dr. Schulze... (text continues)

Leipzig. Schon seit mehreren Jahren ist es in geschäftlichen... (text continues)

5. Klasse 145. S. Landes-Lotterie.

Nr. 111111 bis 121111 mit Gewinn von 500 Mark gegenwärtig. (Einmal gezogen der Hauptgewinn. — Sachverständigen.)

Table with columns for lottery numbers and winning amounts. Includes sub-section 'Ziehung am 28. April 1904.' and lists numbers like 10000, 5000, 2500, etc.

Partial text from the right edge of the page, mostly cut off. Includes words like 'mori', 'abge', 'nicht', 'fabr', etc.

Jr. G. Nische,
 Wollwarenstrasse 19, I.
 1017.
 Spezialität: Seiden- und Wolle-
 weberei, Kattun- und
 Baumwollweberei, sowie
 alle Arten von Webwaren.
 (Leber, Kattun, Scherle, Seiden- und
 Wolleweberei, Kattun- und
 Baumwollweberei, sowie alle
 Arten von Webwaren.)

Der teuerste Seidenstoff ist nicht wert
 wenn er nicht solide gefärbt ist. Die Fabrikanten
 des Seidenhauses Aug. Polich in Leipzig haben
 sich vertragsgemäss verpflichtet, nur solide Färbung
 in Anwendung zu bringen. Weiss und schwarze
 Brauseiden und farbige Seidenstoffe für Festlich-
 keiten, Promenade etc. bemustert postfrei.
Aug. Polich, Hofl., Leipzig

**Große und kleine Posten
 Hypotheken-Gelder
 Betriebs-Kapital
 für geschäftliche Zwecke.
 Anträge nimmt entgegen
G. Röber, Dresden.
 19 Reichbahnstr. 19.
 4-5 Malergesellen u. 2
 Arbeiter sofort gesucht
 Krüger, Kaiserstr. 2, 2.
 Auf Druckmaschinen
 gut eingeweihte Schlosser finden
 sofort dauernde und sehr gut bezahlte
 Beschäftigung bei
 Kopp & Sabeland, Olsh.**

**Deima Mariaföhner
 Braunkohlen
 (Zoblföh)**
 offeriert in allen Sortierungen bill. ab
 Schiff in Wotiz Odear Pantuf.

Urania
 feinste Marke; ff. Qualität. Preis
 enorm billig. Ebenfalls Pneumatik
 u. alle Fahrradzubehör- u. Einzelteile.
 Vertreter gesucht. Katalog gratis.
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.

**Tiroler
 Augen-
 wasser
 (Ganefchlit)**
 Augenbranntwein, ist das aller-
 beste für schwache Augen, wirkt
 die Augen außerordentlich.
 Hier: Central-Deagerie.

Eine vollständige
Schmiede-Einrichtung,
 sowie eine vollständige
Schlosser-Werkstatt
 preiswert zu verkaufen.
Mauersberger, Gröba.
 Desgleichen verkauft eine vollständige
 Seite Wäsche-Monogramme d. O.

Schwanen-Cacao
 Guter-Cacao Pfd 1 Mk.
 Schweizer Pfd. 80 Pf.
 Melis-Chocolade Paket 40 Pf.
 Schmelz, Thee Pfd. 2-8 Mk.
 Bei Einkauf von 50 Pfd. und mehr
 eine Tüte f. cand. Cacao-Thee nebst
 Gebrauchsanweisung gratis.
Hilke Niese, Gaudstr. 38

**Höchste
 Ausbildungsstufe.**
 Ausf. 1-3 Monate.
 Junge Mädchen erhalten ge-
 wissendst Unterricht im Maschinen-
 Webstuhl, praktischen Zuschneiden der
 Wäsche nach Maß, sowie im Gold-
 Rumpf- und Rahmenstricken Nähmaschinen
 zur Verfügung. Schnitte unentgeltlich
 überreicht jederzeit.
Martha Schwartz,
 Gaudstr. 45.

Erstlings-Wäsche:
 Grundrücken
 Jäckchen
 Röckchen
 Stiefelchen
 Badestücker
 Wickelstücke
 Unterlagen
 Binden.
Spezialität:
Gefrickte Jäckchen.
Adolf Ackermann,
 Spezial-Wäsche-Geschäft.

Giesskannen
 von 40 Pfd. an in allen Preislagen bei
Ernst Weber,
 Kaiserstr. 2.

Damen-Wäsche:
 Taghemden
 Nachthemden
 Nachjacken
 Weissleider
 Unterwäsche
 Untersteifen.
Adolf Ackermann,
 Spezial-Wäsche-Geschäft.

Hilfe
 für Brustleibende
 selbst in den schwe-
 rsten Fällen, durch
 meine gütigen
Bandagen.
 Mag. Werner, Gaudstr. 65.
**Wagendecken
 Wagentissen
 Ueberzieh-Jäckchen
 Trageliegender.
 Adolf Ackermann,**
 Spezial-Wäsche-Geschäft.

**Apparate, Zubehör,
 Platten, Papiere,
 Chemikalien**
 am besten und billigsten
E. W. Gennelt, Witt. ex. 9

Bandjäge-Blätter
 werden sauber und hart gelistet.
 Drechsler Robert Wildner,
 Gaudstr. 20

Seidelbeerwein,
 angenehmer süßer Geschmack, Blut
 reinen und Magenstärkenden besonders
 empfohlen.

J. T. Mitschko Nachf.
 Reinige Dein Blut mit Frühlinge-
**Blutreinigungs-
 Tee**
 Podete zu 50 Pfd. zu haben bei
E. W. Gennelt und Odear Pantuf.

**Deutschnationaler
 Handlungsgehilfen-Verband**
 Ortsgruppe Nies. a.
 Dienstag, den 3. Mai a. c., abends 9 Uhr im
 Saale des „Gesellschaftshauses“
Öffentlicher Vortrag.
 Thema: Die staatliche Berufsvorbereitung für Arbeitslose.
 Referent: Herr Dr. Fischer, Leipzig.
 Zu diesem interessanten Vortrage laden wir die Herren Arbeits-
 losen, besonders aber alle Arbeitslosen jeden Berufs, herzlich ein.
Der Vorstand.

**Geflügel-
 und Kanarienvogel-Züchter-Verein**
 Nies. a. u. Umgebung.
 Freitag, 29. April, abends 8 Uhr
 — **Versammlung** —
 im Hotel Wettiner Hof. D. 8.

Für die uns an unserem Hochzeitstage so
 zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen
 wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus.
 Gröba, den 26. April 1904.
 Richard Golbhaar und Frau
 Minna geb. Vogel.

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 1. Mai a. c., von 4 bis 7 Uhr
Tanzverein, feiner Ball.
 Schöner Aufenthalt im Garten bei herrlichem Baumblat.
 Empfehle an selbigem Tage keinen Kuchen mit Kaffee.
 Es ladet herzlichst ganz ergebenst ein
 W. Große.

Gasthof „Herr Gevatter“, Wöltisch.
 Sonntag, den 1. Mai 1904, nachmittags 4 Uhr
 eröfnet großes
Preis-Skat-Turnier
 nach üblichen Statuten. Zu diesem interessanten Turnier ladet ganz
 ergebenst ein
 Clemens Strehle.
 Teilnehmern zum Preise von 3,25 Mk. inkl. Kartengeld sind
 im Gasthof zu haben.

Alois Stelzer
 Hauptstrasse 65.
**Weinstuben.
 Weinhandlung.**
 Fernsprecher 102.

Enorm billig sind meine Preise.
 1/2 breit buntes Bettzeug Elle 35 Pf.
 (1 Ueberzug mit 2 Kissen zu 1/2 und 1/4, breit 2 Mk. 3,40.)
 1/2 breit weißes Stangenleinen Elle 40 Pf.
 (1 Ueberzug mit 2 Kissen zu 1/2 und 1/4, breit 2 Mk. 4,20.)
 1/2 breit weißes Bettbarchas Elle 42 Pf.
 (1 Ueberzug mit 2 Kissen zu 1/2 und 1/4, breit 2 Mk. 4,50.)
 Weiße Betttücher 155,225 cm groß 2 Mk. 1,80.
 Größtes Lager von
 Leinen, Halbleinen und Baumwollwaren am Platz.
Adolf Ackermann.
 Spezial-Leinen- und Ausstattungsgeschäft.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
 Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Geegründet 1833. Reorganisiert 1865.
 Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.
 Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit und
 Unversehrtheit der Lebensversicherungs-police.
 Anerkannt billig bezogene Prämien bei frühem Todesende.
 Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle.
 Außer den Prämienreferenzen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
 bei dem Vertreter:
Emil Wagner, Hauptstr. 43 in Nies.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.
 Verkauf Freitag und Sonnabend
 junges fettes Schweinefleisch
 5 Pfd. 50 und 55 Pfd., Kalbfleisch 5 Pfd. 65 Pfd., Speck und Schmeer
 5 Pfd. 60 Pfd., ff. handgeschlachtet. Blut- und Leberwurst 5 Pfd. 60 Pfd.
 ff. geräucherter Bratenwurst. Duarck Wiltg, Gaudstr. 35.

Eischränke,
 nur bestes Eisenblech gefertigt,
 hält großes Lager
Ernst Weber,
 Kaiserstr. 2.

Stoff-Rester
 zur Aufarbeitung von
Knaben-Anzügen
 in haltbarer Qualität.
W. Fleischhauer.

Herren-Wäsche:
 Taghemden
 Nachthemden
 Oberhemden
 Hosen
 Nachjacken
 Chemise
 Unterwäsche
 Untersteifen.
Adolf Ackermann,
 Spezial-Wäsche-Geschäft.

Refr-Gebäck,
 Kekse, Zwieback und Brot.
 Maximal empfohlen u. anerkannt bestes
 Nahrungsmittel für Magenkränke,
 Magenleiden, Diabetiker, Blau-
 arm, Rheumatische und sonst.
Kinder-Nährmittel.
 Weiniger Kakao für Nies. u. Umg.
Georg Winter,
 Konditorei Wettinerstr. 32.

Pepsin Magen-Bittern
 von W. S. W. Nies. a.
 ist das beste blutliche Nahrungsmittel,
 welches empfohlen mit ersten Beweisen
 und ärztlich empfohlen zu haben bei
 Herrn W. S. W. Nies. a. Köstler, Nies. a.

**Breißelbeeren,
 ff. Heidelbeeren**
 flache ca. 2 Pfd. Inhalt 45 Pfd.
J. T. Mitschko Nachf.

Große Bollheringe,
 4 Stück 10 Pfd. — Mandel 35 Pfd.
J. T. Mitschko Nachf.

Gasthof Vortiz.
 Sonntag, den 1. Mai
 herzlichste Gastfreundschaft.
 dazu ladet freundlichst ein W. Weber.
 Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
 Freitag früh 8 Uhr
 W. Gennelt.

Restaurant Germania.
 Morgen Freitag Schlachtfest.
 Ergebenst Otto Nische.

Restaurant Parfischöphen.
 Morgen Freitag Schlachtfest, wo-
 zu freundlichst einladet G. Vogel.

**Stellmacher-Innung
 zu Nies.**
 Sonntag, den 1. Mai nachmittags
 2 1/2 Uhr **Versammlung**
 (Gemeinsch. Restaurant). Einlassieren
 der Innungsbeiträge, Gesellenprüfung
 und Loslöschung, Aufnahme neuer Be-
 rufliche. Rechnungsbericht. Neuwahl
 der Vorstandsmitglieder. Mitteilung
 der Gewerbesteuern. Freie Anträge
 in Innungssachen. Um zahlreiches
 Erscheinen bitten
 August Gennelt, Obermstr.
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Bestellungen

auf das

„Riesaer Tageblatt“

Kunstblatt der Königlich und sächsischen Behörden zu Riesa
mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“
für Monate

— Mai — Juni —

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern
von den Anstößern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in
Riesa, Kasanienstr. 59; in Strebsa von Herrn Ernst
Thieme, Schlosser, Hauptstr. 151.

Anzeigen

jeder Art finden im Riesaer Tageblatt
in der Stadt sowohl wie auch in des
Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorzüglichste
Verbreitung.

Riesa,
Kasanienstr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Vom Landtag.

92. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.
Eigen-Bericht. — r. Dresden, 27. April 1904.

Die Reichsgerichts-Deputation referiert durch Abg. Golpisch
über die Bilanz 1900/01, durch Abg. Reichardt über die
Autorenschaft Leipzig, durch Abg. Knobloch über die Landes-
lotterie. Ueber das Defizit der Vorlesebibliothek bei der
Leipziger Bank (ca. 1 1/2 Millionen Mark) soll bei Gelegenheit

des Berichtes auf die nächste Finanzperiode pfeifmässig be-
richtet werden.

Finanzminister Dr. Rüge bezeichnet diese Form der Be-
handlung als korrekt.

Auf Antrag des Abg. Kühnel wird die Aufnahme
einer dreiprozentigen Rentenleihe nach dem vorliegenden Ent-
wurf genehmigt.

Ueber das Steinkohlenwerk Janderobe referiert nament-
lich der Reichsgerichts-Deputation Abg. Knobloch und über die
Hütten- und Erzbergwerke zu Freiberg Abg. Thieme. Die
Kammer teilt den gestellten Anträgen einstimmig ein-
stimmig bei.

Eine längere Debatte knüpft sich an den Bericht der Fi-
nanzdeputation A durch den Abg. Ehler von Querfurt
über die Königl. Porzellan-Manufaktur zu Meissen.
Das Institut hat nicht besonders günstig gearbeitet. Der Ueber-
schuß beträgt nur 124 500 Mark. Die ungünstigen Ergebnisse
werden auf den allgemeinen geschäftlichen Tiefstand, auf den
Mangel an Kellern und darauf zurückgeführt, daß man sich
dem verändernden modernen Geschmack nicht in genügendem Maße
anpasse. Auch wird über den Mangel an Konkurrenz seitens der
Verkaufspersonale Klage geführt. Zur Sache sprechen die Abg.
Rübe, Hartmann, Günther und Finanzminister Dr.
Rüge.

Zur Besserung des sehr zurückgegangenen amerikanischen
Geschäfts soll namentlich der Weltausstellung in St. Louis der
kaufmännische Direktor der Meißner Porzellan-Manufaktur dort-
hin geschickt werden, um neue Verbindungen anzuknüpfen. Dem
wichtigsten Geschäftswunsch, auch eine erste künstlerische Kraft
mit nach Amerika zu senden, um den dortigen Geschmack zu
studieren, wird nicht stattgegeben. Für diese Reise nach Amerika
wird ein Betrag von 3000 Mark bewilligt.

Finanzminister Dr. Rüge weist auf die vielen Nachteile
für die ein Staatsbetrieb einem Privatunternehmer gegenüber
hat. Er gibt bezüglich der gestrichelten Wünsche weitestgehende Zu-
sicherungen. Die Manufaktur könne nur eine vornehme Kellere-
anlage erhalten.

Abg. Grumbt bittet, mit den Amerikanern ja recht vor-
sichtig zu sein. Kommissionsvizepräsident in Amerika empfehle er nicht.
Die Einnahmen werden mit 1 427 000 Mark, die Aus-
gaben mit 1 303 000 Mark bewilligt.

Auch das Steinkohlenwerk Janderobe ist sehr
zurückgegangen infolge des Staus der Kohlenpreise. Der Ge-
winn beträgt nur 520 000 Mark gegen 810 000 Mark in der
höheren Finanzperiode. Zur Hebung des Gewinns soll eine
Bilanzreform mit einem Aufwand von 180 000 Mark erachtet
werden. Zum Gegenstand sprechen die Abg. Kühner,
Schilderich und Geh. Finanzrat Dr. Waffle. Die Kammer
bewilligt die Einnahmen mit 2 721 300 Mark, die Ausgaben
mit 2 198 900 Mark und die Errichtung der Bilanzreform für
die angegebene Summe.

Die außerordentlich hohen Kosten des
Erzbergbau zu Freiberg. Der Gesamtverlust für den
Staat betrug im Jahre 1902 1 941 825 Mark. Der von der
Regierung für Ende des Jahres 1913 berechnete Abstrichungs-
plan mit jährlicher Abstrichung von 50 Millionen Mark muß im
Staatsinteresse gebilligt werden. In Halle soll der
Schmelzbetrieb gänzlich eingestellt und mit demjenigen in Wab-
benbitten konzentriert werden. Zwei Prellwerke, die Abstrichung
in 5 Jahren vorzunehmen und die so ersparten Gelder zur
Heranziehung neuer Industrien zu verwenden, läßt die Kammer
auf sich beruhen.

Abg. Steyer tritt — auf der Tribüne selber schwer ver-
ständlich — für die betroffene Gegend ein und empfiehlt ins-
besondere den Bau der Bahn Klingenberg-Elster. Der
durch einen großen Schulbau fast eingeleerten Gemeindefe-
s. Ade bitte er durch einen ansehnlichen Staatszuschuß aufzuheben.
Abg. Braun empfiehlt kaufmännische Leitung der Erz-
werke, er freut sich, daß man den langjähigen Abstrichungsplan
bestehel. Die jetzt vorhandenen Wasserbauten der Industrie
müßig gemacht werden. Auch er bittet, die Vorprojekte aus
dem Freiburger Bezirk darauf zu prüfen, inwiefern sie eine
Entscheidung für den Ausfall bringen könnten.

Abg. Wittig hofft, daß die Zeit auch diese schweren
Wunden heilen werde. Der jährlichen Abstrichung kann er das
Wort nicht reden. Die Härten seien schon groß genug bei dem
jetztjährigen Zeitraum. Für die schwerbedrückten Gemeindefe-
erbitte er das Wohlwollen der Regierung.

Auch Abg. Rüge tritt für die betroffene Gegend ein.
Die eingegangenen Petitionen läßt die Kammer auf sich
beruhen. Die Einnahmen und Ausgaben der Unterstaat werden
genehmigt. Desgleichen die Einsätze des Eisenbahnverkehrs Ober-
schlesien und der Ränge.

Zum Schluß dankt Finanzminister Dr. Rüge der De-
putation, insbesondere dem Berichterstatter Abg. Ehler v. Quer-
furt.

Riesaer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesitzer Zeldler empfiehlt sich

- zur An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
- zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
- zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendebogen usw.),
- zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,
- zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.
- zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
- zur Gewährung von Darlehen,
- zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
- zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

Selbstliebe.

Roman von Konstantin Harro.

(Nachdruck verboten.)

„So bist Du vielleicht dennoch der Glücklichere“, meinte sie gedankvoll, schwer Atem holend.
„Wie meinst Du das?“
„Du sagtest ja und ich glaube es: Spielereien sind hoch. Wenn man nun Herzblut einsetzt und — nichts gewinnt?“
Er wendete sich unter ihren bittenden Blicken langsam ab.
„Es kann nicht so sein!“ sagte sie schwer. „Briedel, gleich mir doch Trost. Sage mir doch, daß das Bild läßt! Die Welt ist reich, die Welt ist schön, wenn Zweie sich zueinander finden, in denen ein Herzschlag geht.“
Er deutete nur noch einmal auf das Bild. Aber sie trotzte. Sie sah es nicht mehr an. Sie wollte das Web darin verknüpfen.
„Reißt Du, warum ich es „Selbstliebe“ nannte?“
„Rein!“
„Weil dieses Mädchen hier zu dem armen Thoren gehört die sich ein Ideal aufzubauen, das die Erde nicht trägt. Und die Zeit kommt — einmal früher, einmal später — in denen ihr Odge ahnungslos selbst sich der roßigen Schleier entkleidet, die ihn liebend umgeben wurden. Was ihm von jenen Thoren gegeben worden, was er nie als Eigentum belag — das Ideale, das liebernaturliche, das Janderhafte — es führt zur Tiefe. Der Mensch nur bleibt. Ein schwacher, irrender hilfloser Mensch! Wenn jene Geliebten groß und edel sind, lieben sie weiter. Immer jedoch sind sie Berischnender, die Hungers sterben müssen, weil sie nicht Maß zu halten wußten. — Gewahrt Du auf dem Bilde das Hungern, das Feiern nach all dem Sattsein, nach all der behesten Gut? Dann ist meine Kunst nicht eitles Wähnen geblieben!“
„Ich sehe es: Darum ist es eben so schrecklich, das Bild.“
„Vielleicht würdest Du es einmal lieb gewinnen — später!“
„Ich will es nicht sehen! Nie mehr!“ murmelte sie. „Ein

anderer Künstler soll mich malen, anders! Glücklich und froh!“
„Das kann ich auch, Etta. Darf ich Dir Dein Porträt einmal schicken?“
„Wenn Du willst?“ sagte sie zaghaft und stolz zugleich.
„Ich denke, von einem Menschen, dessen Seele einem zu eigen gewesen, darf man auch ein Geschenk nehmen.“
„Ich danke Dir, Etta! Das war mir aus dem Herzen gesprochen! ... Ich danke Dir für mehr noch. Für dieses Geschick hier, für Dein ganzes, helles Wesen, für Deine Fröhlichkeit und Deine Glückszuversicht. Der Künstler ist nichts ohne sein Modell. Er kann Leben nicht einhauchen, wo feins vorhanden, er muß eine Muse haben, die ihn inspiziert. Und was ich brauchte wie Lebensluft: Du gabst es gern. Nun kann ich nicht mehr mit Dir zusammen eine Straße wandern. Hoffnungslosigkeit und Hoffnungslosigkeit vertragen sich schwer. Ich darf nicht einmal wünschen, wir müßten wieder verträglich Kameraden werden. Aber — Schmerzen, Etta, nach allem, was befeht ist ... Aufe mich, wenn Du mich brauchst! Ich komme!“
Er hatte ihre Hände genommen und drückte sie, daß sie schmerzten, dann spürte sie seinen Kuß, einen langen heißen.
Als sie die furchtbar geschlossenen Augen öffnete, war sie allein.
Sie warf noch einen scheuen Blick über das Bild hin. Schwankenden Schrittes verließ sie das Haus. Sie ging wie im Traum des Weges, es flimmerte ihr vor den Augen, es irrte ihr in den Ohren.
„Ein schreckliches Bild!“ dachte sie.
„Es muß lügen, es muß lügen!“
Sie kam nach der Bilda, blieh, verdröhrt, mit glanzlosen Augen.
„Kuh, was ist Dir?“ rief Frau von Krosinsky. „Dast Du Gespenster gesehen?“
„Ich glaube wohl, Mutter!“

Bestimmt und doch mit angstvollem Flehen, sprach sie weiter:
„Mutter, wir reisen! Wir gehen in ein paar Stunden von hier fort. Ich kann nicht bleiben!“
„So erkläre doch, Etta? Bist Du denn krank?“ rief die Mutter befürzt.
Etta wollte weiter. In ihr Zimmer hinein. Aber ihre Kraft war zu Ende. Sie sank auf den nächsten Stuhl und brach in halbes Weinen aus.
„Ich habe ihn doch so lieb, so lieb!“ schluchzte sie.
Fran von Krosinsky kam hinzu und umfachte ihr Kind. Sie fragte nicht mehr. Sie wußte nun, was geschehen war. Auch vor ihren Blicken verlor ein gern gezeichnetes Zukunftsbild.
Stiftes Kapitel.
Als Rechtsanwalt Stein an diesem Abend in die Villa hinausfuhr, um ein oder zwei Stunden in Gesellschaft der Damen zuzubringen, kam ihn die großmütige Laune an, bei dem Maler abzufragen und diesen anzufordern, mit von der Partie zu sein.
Er führte seinen Vorfall sofort aus.
In seinem Beiraden eilte ihm Herr Demmschub's Berlin schon vor dem Hause mit telegraphierenden Armen entgegen und rief lautenbel: „Ach so 'nen guten Mieter krieg' ich ja mein Lebtag nich wieder! Und nu is er fort!“
„Fort? Abgereist? Ja, wohin denn?“
„Abgereist mit Eck und Eck nach Berlin!“ berichtete sie. „Geheimnisvoll sagte sie hinzu: „Es is bloß wegen dem gnädigen Fräulein. Sie hat ihn halt nicht gemacht.“
„Wie?“
Trumps klang aus dem einen Wort. So war das gnädige Fräulein hier? Erzählen Sie doch!“ forschte er.
(Fortsetzung folgt.)

... für den ausgeführten Bericht, der die Behandlung der ...

Die Finanzdeputierten A beantragt, dem Beschlusse der Ersten ...

Erweiterung beantragt die Besondere- und Petitions-Deputation, ...

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Eigen-Bericht. ab. Berlin, 27. April 1904.

Der deutsche Reichstag ist heute um zwei interessante ...

Ueber die Wahl des wahlberechtigten Abg. ...

das Terminunterschied des Konsumenten zu Gunsten des ...

Der Krieg in Ostasien.

Zu dem letzten russischen Verluste lesen wir in den ...

Bestimmung für die Kriegskorrespondenten. Die ...

... sich zu verpflichten, um Ausnahme von diesen Bestimmungen ...

Nach in Rußland eingetroffenen Meldungen ...

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus London: „Nach Angabe ...

Zum Aufstand im Hererogebiete.

Dem „S. P. A.“ wird von seinem O. D. Korrespondenten ...

Selbstliebe. Roman von Konstantin Harro. (Nachdruck verboten.)

„Ich — ich weiß nicht! Die Damen sind abgereist!“

Etta schrieb: „Sehr geehrter Herr Dr. Stein!

Sammeln und Streifen von der 1. Kompagnie, ...

In Berlin parlamentarischen Kreisen ...

Tagesgeschichte.

Southern Reich.

Kaiser Wilhelm wird, wie verlautet, dies Jahr an den ...

Der Kaiser ist gestern von Benedig abgereist; er ...

Der Berliner Korrespondent der Münchener „Allgemeinen ...

Österreich - Ungarn.

Deutschnationale Kundgebungen fanden in Innsbruck ...

Frankreich.

Bei den am Dienstag vorgenommenen ersten Schieß- ...

Spanien.

Infolge des gestrigen Anschlages auf den Eisenbahn- ...

jene als Folge einer Verschwörung erschien. ...

Ueber die Pest und die Geschäftslage in Transvaal ...

Aus aller Welt.

Warschau: Gestern nachmittags 4 Uhr wurden in ...

Bermischtes.

Das Großfeuer in der Londoner City. Ueber den großen Brand ...

wurde. Die Polizei hatte große Mühe, für die von allen ...

Ein gefährlicher Passagier. Dieser Tage fand auf dem Dampfer „Majestic“ ...

Ein Feuerwehrmann als Brandstifter. Wegen zweier Brandstiftungen ...

Pettenkofer und sein Schirm. Im Aprilheft der Berichte ...

Die sinnige Polizei. In den Züricher Polizeinachrichten ...

Ein beklagenswertes Schicksal, das auch auf die Richter ...

Foulard-Seide

Zollfrei! - Muster an Jedermann! - Seidenfabrik Honneberg, Zürich.

Möbel und Polstermöbel

in Aufträgen in jeder Hinsicht und besten Material zu billigen Preisen empfiehlt in verschiedenen Formen sich und liefert

G. Schlegel, Riesa, Hauptstr.

Kirchennachrichten.

Glaubig und Bitteten:
 Sonntag Romant, den 1. Mai 1904.
 Glaubig: Gschreibigt vorm 8 Uhr.
 Bitteten: Gschreibigt vorm 1/11 Uhr.
 (Herr Pastor Jäger, Aufsicht)

Ein ca. 1 1/2 Jahr alter, braunschwarzer Fohlen (Zugochse) ist seit Sonntag entlaufen. Wiederbringer erhält 100 Mk. Belohnung. Riesaer Nr. 18.

Gefunden 3 Schlüssel.
 Abzuholen: Pappierstraße 3.

Laden

Der Regel entsprechend, mit mehren Schaufenstern. Hauptgeschäftsfläche, mit oder ohne Wohnung, wird per 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. u. W. 2204 an die Exp. d. Bl. s. beiz.

Fr. Schlafstelle bei Salofstr. 20, l. l.

Schlafstellen bei Gischstraße 6.

Einige Logis zu mieten Riesaer Nr. 22.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Wettinerstr. 29, l.

Schöne Schlafstelle für Herrn od. Dame bei Hauptstraße 64, 3 l.

Partey-Logis, St. R. 2, R. 2, verm., 1. Juli 3 bei Wismarstraße Nr. 28.

Möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten Wettstraße 1, 3. Et. r.

2 anst. He von können Schlafstellen erhalten Riesaer Nr. 25.

1 freundl. möbl. Zimmer an einem anst. Herrn zu vermieten Riesaer Nr. 3b, 3. Et. r.

Verzinsungshalber 19 ein möbliertes Zimmer an 5 ff ren Herrn zu vermieten Brandstraße 11, port l.

Freundl. sonnige

Wohnung,

Seib-Stage, v. 1. Juli zu vermieten Wismarstr. u. Trandenboden vorhanden zu erhalten Wismarstraße 19.

8000 Mark

als 2. Hypothek, innerhalb der Brandstraße auf neugebautes Wohnhaus, der sofort über 1. Juli gesucht. Off. u. W. 2200 an die Exp. d. Bl. erbeten

Gesucht

nachstehende gute Hypotheken: 10000, 7000, 5000, 3500, 2000

in Riesa u. Umgegend. Off. unt. A 1000 l. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges, schmalbüchsen wird als Aufwartung gesucht Pappierstraße 25, 3 l.

Pferde-Rennen

zu Dresden
 Sonntag, den 1. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr
 6 Rennen — M. 18000.— Preise.
 Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
 Abfahrt: 2⁰⁰ Uhr bis 2¹⁵ Uhr nachm. Rückfahrt: 5⁰⁰ Uhr bis 5⁴⁵ Uhr nachm.
 Alles Nähere siehe Anschlagtafel! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Baustellen

in Poppitz.
 Angehörige ein oder zwei an fertiger Straße sind 4 □ m für 1,20 M. zu verkaufen. R. H. H. ist zu erfahren an Gut Nr. 18 in Poppitz.

Neues Haus
 bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Bei Anfragen in der Exped. d. Bl.



Milchvieh-Verkauf.

Dienstag, den 3. Mai stelle ich eine große Anzahl guter Kühe mit Kübfern, sowie hochtragende bei mir zum Verkauf.
Paul Richter.
 Gebba-Riesa

Die für Herrn Brannschelker Paul Göttlich, Bienenwerber übernommenen Brannenarbeiten sind beendet. Da bei einer Taufe von 62 Metern demartig genügend Wasser vorhanden worden ist, daß daselbst arbeitsfähig aber Erde nicht, bitte ich, die Rücksicht auf die noch dort vorhandenen Bohr- und Brannenarbeiten um weitere Aufträge in
Brunnenbauten, Tiefbohrungen und Wasserverförgungen.
Otto Blandow,
 Brannenbau u. Tiefbohrgeschäft Wasserverförgung, Fork. Saugl. Fernsprecher 530. Bei Anfragen um Orte u. Anschläge kostenlos. R. H. H. Erfahrungen.

A. Messe

Bankhaus
 Riesa, Hauptstrasse
 gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen
 Diskontierung von Wechseln
 Domizilstelle für Wechsel
 Conto-Corrent- und Check-Verkehr
 Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren
 Darlehn auf börsengängige Effekten
 Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:
 bei täglicher Verfügung 2 1/2 %
 bei monatlicher Kündigung 3 1/2 %
 bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %
 bei sechsmonatlicher Kündigung 4 1/2 %
 } p. a.
 Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Alle geschäftlichen Drucksachen und Formulare als:
 Briefbogen, Couverts, Lieferscheine, Rechnungen, Quittungen, Preislisten, auch Special-Contobücher (mit von den Lagerformularen abweichender Liniatur), sowie grössere Broschüren und Werke liefert zu anerkannt soliden Preisen prompt und in guter Ausführung die
Buchdruckerei des „Rieser Tageblatt“
 Riesa, Kastanienstr. 59.
 Eigene Buchbinderrei. Grosses Papierlager.

2-3 tuchige
Maschinenschlosser,
 welche auch Dreharbeiten ausführen können, erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
 Herm. Steudte, Kobeln.

Hausbursche
 nicht unter 17 Jahren sowie flotte Kellnerin sofort gesucht Schützenhaus Riesa.

Baustellen

— neben Hotel Höpfner, — sowie an der Schul- u. Bergstraße, verkauft eventuell bei Gewährung von Baugeld unter günstigen Bedingungen.
A. Messo.

Gelegenheits-Kauf.

Einem tüchtigen Schlosser ist günstige Gelegenheit geboten, durch Verkauf eines Hausgrundstücks in Riesa, in welchem sich ein sehr schönes Schlosschen befindet, zu übergeben. Alle weiteren Einzelheiten werden gerne mitgeteilt. Alles Nähere beim Besitzer
Otto Reppner, Bauunternehmer, Riesa.

Tücht. Erdarbeiter

zum Baugeladen in Akford werden gesucht.
 Hausmeister Robert Berndt Köhne Bahnanbahn Haltepunkt d. Köhne

Witwe,

34 Jahre alt, mit guter Einkünfte, sucht baldmöglichst Wirtschaftersstellung. Beste Offert erbeten unter W. E. R. in die Expedition d. Bl.

Bruteier

von rassereinen schwarzen Minorca Hahn (Stamm-Exemplar) gibt ab
 Ober, Eisenwerk.

Betten

werden jeden Tag gereinigt.
 Riesaer Nr. 24 (H. Haupt).

Ein Bierde

ist ein Geschäft ohne alle Garantieleistungen u. Garantieaufschläge, wie Wirtshäuser, Kneipen, Bierhäuser, Gasthöfe, etc. Daher gebrauchen Sie nur
Stiefelwerk.

Leerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit echter Schwefel-Seife: Stiefelwerk 1 St. 50 Pf. bei Oscar Förster, R. W. Gennick, Paul Dumenstschir.

Rieser Bank,

Aktiengesellschaft zu Riesa, die bitten bei Bedarf in Riesaer Riesaer ich an diese wenden zu wollen. Hochachtungsvoll Gustav Hohnstein in Riesa.
 Jachsteinwerk und Dampfziegelei Riesa vorm. Feodor Helm G. m. b. H. in Göhlitz.
 Wald Hahn in Althirschstein.
 Max Schirmer in Zeithain.
 Köhlsche Dachsteinwerke A.-G. vorm. A. von Petrikowsky in Forberg.
 Dampfziegelei Stroha u. E. G. m. b. H. in Stroha.
 Friedrich Kirsten in Kleinrügeln.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.
 Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendscheine.
 Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa
 Bahnhofstr. 2
 (früher Creditanstalt).
 Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürzengängiger Wertpapiere.
 Safes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.